

Maya Medizin

wie war die Medizin der Mayas?

geschrieben von
Schmid Romina

Die Maya Medizin hat eine tiefere Verbindung zur Natur und die Umwelt, was sich in ihren Heilmethoden widerspiegelt. Bei der Behandlung von Krankheiten verwendeten sie eine Vielzahl von pflanzlichen Heilmitteln und Rituale zur Behandlung von Krankheiten. Sie betrachteten die Ursachen von Krankheiten als eine Wechselwirkung zwischen Psyche, Körper und Sozialumfeld. Die Maya Medizin ist eine alte Heilpraxis die auf natürlichen Elementen wie Pflanzen, Tiere und Mineralien basiert. Zentrale Elemente sind der Maya Kalender, das Prinzip des Gleichgewichts

-2-

gibt verschiedene Theorien wie das Maya Reich unter ging zum Beispiel Krieg, Raubbau etc.. Trotzdem gibt es heute noch Nachfahren des Indigen Volkes in Mexiko und Guatemala, die dort die Maya Traditionen weiterlebten . Zahlreiche Projekte wurden mit Hilfe deren Wissen wiederbelebt und Konsomiert.

www.minibooks.ch

-3-

- | Kamille hilft bei Entzündungen aller Art , innerlich wie auch äusserlich ,angewendet wird sie wie bei uns bei Husten und Magenschmerzen hilft es gegen die Schmerzen.

Die Maya lebten 3000 Jahre lang in einem Gebiet das weite Teile Mexikos umfasste und bis nach Honduras reichte. Jedoch etwa 900 nach Christus verschwanden die Mayas auf eine Mysteriöse Art und Weise (Seitdem waren sie nicht mehr bekannt) Das Volk ging unter auf Mysteriöse Weise.Es

-4-

In Ritualen, die meist über mehrere Stunden dauern, können befähigte Heiler, Dysbalancen aus dem Kranken Menschen hollen, glauben die Mayas. Nichtsdestotrotz verfügten sie über ein immenses Wissen über heilende Wirkungen von Pflanzen.

-7-

- | Königskerze hilft gegen Husten sowie Hals-und Ohrenschmerzen.
- | Orangenblüten beruhigen die Nerven und hellen die Stimmung auf. Ausserdem helfen sie bei Übelkeit und Magenschmerzen.
- | Moschus-Reiherschnabel hilft gegen Durchfall und bei Depressiver Verstimmung sowie als Tinktur bei der Behandlung von Narben.
- | Cordia boisseri: die Früchte eines Laubbaumes, der allerdings nur bei Temperaturen um die 35 grad gedeiht, ergeben einen Saft, der gegen Husten hilft.

-6-

- | Aloe wirkt als Tee aus dem Stängelsaft bei Husten und Verstopfung. Ausserlich angewendet entzündete Hautstellen.
- | Echinacea stärkt das Immunsystem und wirkt reinigend auf Blut, Leber und Nieren. Zudem kann es Wunden heilen.
- | Damiana gilt als wirksames Mittel gegen Asthma. Darüber hinaus soll es eine aphrodisierende Wirkung haben.

-5-

Zu den gängigsten gehören: